

# Geschäftszahlen 2013

Messe Düsseldorf Gruppe



# Inhalt

- 05 **Gesellschafter und Geschäftsführung** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 07 **Aufsichtsrat** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 08 **Fakten zur Entwicklung** der Messe Düsseldorf GmbH 2009 bis 2013
  - 09 **Veranstaltungen** der Messe Düsseldorf GmbH 2013
- 

## **Messe Düsseldorf GmbH**

- 10 **Bilanz** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 13 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 14 **Entwicklung des Anlagevermögens** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 16 **Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung**  
der Messe Düsseldorf GmbH
- 

## **Konzern Messe Düsseldorf GmbH**

- 25 **Konzernlagebericht** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 31 **Unternehmensgruppe** Messe Düsseldorf GmbH
  - 32 **Konzernbilanz** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 35 **Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 36 **Entwicklung Konzernanlagevermögen** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 38 **Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung**  
des Konzerns Messe Düsseldorf GmbH
  - 46 **Konzernerneigenkapitalspiegel** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 48 **Konzernkapitalflussrechnung** der Messe Düsseldorf GmbH
  - 49 **Anteilsbesitz** der Messe Düsseldorf GmbH
- 

- 50 **Dialog**



# Gesellschafter und Geschäftsführung

der Messe Düsseldorf GmbH

## Gesellschafter

	T€	Anteil am Kapital
Stadt Düsseldorf	8.829	56,50 %
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf	3.125	20,00 %
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf	3.125	20,00 %
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	273	1,75 %
Handwerkskammer Düsseldorf	273	1,75 %
<b>Stammkapital</b>	<b>15.625</b>	<b>100,00 %</b>

## Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt Werner M. Dornscheidt	Vorsitzender der Geschäftsführung	Düsseldorf
Joachim Schäfer, MICS, MCP		Düsseldorf
Dipl.-Kaufmann Bernhard J. Stempfle, MBA		Düsseldorf
Dipl.-Kaufmann Hans Werner Reinhard	stellvertretender Geschäftsführer	Düsseldorf



# Aufsichtsrat

der Messe Düsseldorf GmbH

---

## Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH 2013

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

---

### Vorsitzender

Dirk Elbers, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

---

### Stellvertretende Vorsitzende

Dipl.-Volkswirtin Gudrun Hock, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Hartmut Haubrich, Ehrenmitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer – bis 07.05.2013

Prof. Dr. h.c. Wolfgang Schulhoff, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf – ab 07.05.2013

Christina Hertrich, Angestellte im Ruhestand, Messe Düsseldorf GmbH

---

### Mitglieder

Uwe Balzer, Hausmeister, Messe Düsseldorf GmbH

Dr.-Ing. E.h. Wolfgang R. Bays, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf – ab 07.05.2013

Dr. Jens-Jürgen Böckel, Mitglied der Holding-Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe Tengelmann

Bernd Bresgen, Bankkaufmann, Messe Düsseldorf GmbH

Karl-Uwe Bütof, Ministerialdirigent im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie,  
Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrich G. Conzen, Kaufmann, Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Ulrich Dreckmann, kaufmännischer Angestellter, Messe Düsseldorf GmbH

Andreas Hartnigk, Rechtsanwalt, Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf

Volker Höhfeld, Rechtsanwalt

Ursula Holtmann-Schnieder, Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Günther Horzetzky, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie,  
Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Dipl.-Sozialarbeiter Günter Karen-Jungen, Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dipl.-Kauffrau Claudia Laskowski, kaufmännische Angestellte, Messe Düsseldorf GmbH

Klaus-Heiner Lehne, Rechtsanwalt, MdEP

Dr. Steffen Neumann, Ministerialdirigent im Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Gabriele Schafer, kaufmännische Angestellte, Messe Düsseldorf GmbH

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf

---

# Fakten zur Entwicklung

der Messe Düsseldorf GmbH

		2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtkapazität*	m <sup>2</sup>	305.700	305.700	305.700	305.700	305.400
Verfügbare Hallenfläche	m <sup>2</sup>	262.700	262.700	262.700	262.700	262.400
Verfügbares Freigelände	m <sup>2</sup>	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
Nutzung*	m <sup>2</sup> brutto	1.751.900	2.168.700	2.152.500	2.101.300	1.737.287
Vermietung*/**	m <sup>2</sup> netto	975.215	1.158.327	1.204.648	1.219.626	979.346
Messen und Ausstellungen*/**	gesamt	32	40	38	37	29
Eigenveranstaltungen*/**		14	24	21	23	18
Partner-/Gastveranstaltungen		18	16	17	14	11
Gesamtkonzernumsatz	Mio. €	255,5	335,0	372,7	380,5	322,9
Konzernumsatz Inland	Mio. €	150,9	228,0	270,2	265,8	210,0
Konzernumsatz Ausland	Mio. €	104,6	107,0	102,5	114,7	112,9
Konzernjahresergebnis	Mio. €	19,1	13,3	39,4	40,6	14,0
Konzernpersonalbestand		1.411	1.286	1.253	1.250	1.212
Aussteller*/**	gesamt	21.961	27.935	28.000	27.988	25.126
Aussteller Inland*/**		9.884	12.115	11.722	11.380	9.662
Aussteller Ausland*/**		12.077	15.820	16.278	16.608	15.464
Besucher*/**	gesamt	1.124.704	1.445.247	1.406.436	1.452.077	1.194.674
Besucher Inland*/**		853.511	1.010.221	969.433	958.024	837.852
Besucher Ausland*/**		271.193	435.026	436.993	494.053	356.822
<b>Düsseldorf Congress Sport &amp; Event GmbH</b>						
Veranstaltungstage		344	317	322	309	330
Veranstaltungen		2.471	2.410	2.816	3.041	3.189
Teilnehmer		2.419.000	1.816.749	1.971.506	2.121.426	2.025.498

\* Messeplatz Düsseldorf – die jährlichen Angaben sind wegen der unterschiedlichen Anzahl der Veranstaltungen nur bedingt vergleichbar.

\*\* 2013 inkl. Energy Storage und INTERNATIONAL THERMPROCESS SUMMIT (ITPS)



# Veranstaltungen 2013

der Messe Düsseldorf GmbH

	Aussteller Inland	Aussteller Ausland	Aussteller gesamt	Nettofläche m <sup>2</sup> ohne Sonder- schauflächen	Besucher gesamt	Besucher davon Ausland
A+A	519	1.088	1.607	60.696	63.493	26 %
BEAUTY DÜSSELDORF	493	101	594	22.097	61.177	7 %
boot-Düsseldorf	895	783	1.678	86.712	219.186	17 %
CARAVAN SALON DÜSSELDORF	369	162	531	86.629	176.120	12 %
COMPAMED*	243	442	685	11.964	0	0 %
EuroCIS	163	72	235	6.912	7.059	37 %
GDS**	553	1.123	1.676	71.093	37.610	44 %
GLOBAL SHOES**	2	635	637	18.655	10.496	75 %
K	1.061	2.159	3.220	171.245	217.423	59 %
MEDICA***	1.078	3.604	4.682	116.092	132.226	56 %
ProWein	858	3.934	4.792	51.919	45.168	43 %
REHACARE INTERNATIONAL	423	331	754	23.067	39.821	12 %
TOP HAIR INTERNATIONAL	144	36	180	6.373	31.797	10 %
TourNatur	176	55	231	3.920	33.476	2 %
Sonstige Veranstaltungen****	2.685	939	3.624	241.972	119.622	
<b>Summe gesamt</b>	<b>9.662</b>	<b>15.464</b>	<b>25.126</b>	<b>979.346</b>	<b>1.194.674</b>	

\* Besucherangaben enthalten in der Zahl der MEDICA-Besucher \*\* Zweimal jährlich  
 \*\*\* Besucher einschließlich COMPAMED \*\*\*\* inklusive Energy Storage und ITPS

# Bilanz

der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2013

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.628	8.325
Geleistete Anzahlungen	141	185
	<b>7.769</b>	<b>8.510</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	279.850	262.711
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.725	10.108
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.362	17.791
	<b>298.937</b>	<b>290.610</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.868	3.868
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.724	14.162
Beteiligungen	286	286
Sonstige Ausleihungen	32	50
	<b>17.910</b>	<b>18.366</b>
	<b>324.616</b>	<b>317.486</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73	95
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.209	5.987
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	912	3.549
Forderungen gegen Gesellschaft	2	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.755	990
Sonstige Vermögensgegenstände	6.725	5.706
	<b>18.603</b>	<b>16.232</b>
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>138.417</b>	<b>98.725</b>
	<b>157.093</b>	<b>115.052</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.814</b>	<b>6.019</b>
	<b>488.523</b>	<b>438.557</b>

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
Kapitalrücklage	111.398	111.398
Gewinnrücklage	83.939	83.939
Bilanzgewinn	45.928	49.921
	<b>256.890</b>	<b>260.883</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.149	15.714
Steuerrückstellungen	9.793	12.572
Sonstige Rückstellungen	48.168	44.427
	<b>74.110</b>	<b>72.713</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.128	45.285
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	88.082	17.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.218	13.542
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14	18.031
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.147	8.375
Sonstige Verbindlichkeiten	5.934	2.640
(davon aus Steuern T€ 766; Vorjahr T€ 630)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 0; Vorjahr T€ 2)		
	<b>157.523</b>	<b>104.961</b>
	<b>488.523</b>	<b>438.557</b>



# Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	257.759	308.602
Andere aktivierte Eigenleistungen	171	52
Sonstige betriebliche Erträge		
(davon aus Währungsumrechnung T€ 8; Vorjahr T€ 2)	7.592	8.900
Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.722	-8.650
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-133.585	-147.300
	-143.307	-155.950
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-38.613	-37.964
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.054	-9.456
(davon für Altersversorgung T€ 3.976; Vorjahr T€ 3.518)		
	-48.667	-47.420
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.216	-26.444
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.559	-44.622
(davon sonstige Steuern T€ 1.717; Vorjahr T€ 1.824)		
(davon aus Währungsumrechnung T€ 6; Vorjahr T€ 35)		
Erträge aus Beteiligungen	3.450	3.630
(davon aus verbundenen Unternehmen T€ 3.450; Vorjahr T€ 3.630)		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	664	668
(davon aus verbundenen Unternehmen T€ 662; Vorjahr T€ 666)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	837	1.510
(davon aus verbundenen Unternehmen T€ 3; Vorjahr T€ 23)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.741	-4.200
(davon an verbundene Unternehmen T€ 3; Vorjahr T€ 63)		
(davon Zinseffekt aus Rückstellungsbewertung T€ 857; Vorjahr T€ 859)		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.983</b>	<b>44.726</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.049	-16.482
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10.934</b>	<b>28.244</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	34.994	21.677
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>45.928</b>	<b>49.921</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens

der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2013	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand am 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.084	974	187	212	38.033
Geleistete Anzahlungen	185	140	-184	0	141
	<b>37.269</b>	<b>1.114</b>	<b>3</b>	<b>212</b>	<b>38.174</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	723.968	13.705	16.033	23	753.683
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.270	2.152	260	1.025	51.657
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.791	7.867	-16.296	0	9.362
	<b>792.029</b>	<b>23.724</b>	<b>-3</b>	<b>1.048</b>	<b>814.702</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	62.023	0	0	0	62.023
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.162	0	0	438	13.724
Beteiligungen	12.244	0	0	0	12.244
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	50	0	0	18	32
	<b>88.479</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>456</b>	<b>88.023</b>
<b>Summe</b>	<b>917.777</b>	<b>24.838</b>	<b>0</b>	<b>1.716</b>	<b>940.899</b>

Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.1.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
28.759	1.859	0	213	30.405	628	8.325
0	0	0	0	0	141	185
<b>28.759</b>	<b>1.859</b>	<b>0</b>	<b>213</b>	<b>30.405</b>	<b>7.769</b>	<b>8.510</b>
461.257	12.581	0	5	473.833	279.850	262.711
40.162	2.776	0	1.006	41.932	9.725	10.108
0	0	0	0	0	9.362	17.791
<b>501.419</b>	<b>15.357</b>	<b>0</b>	<b>1.011</b>	<b>515.765</b>	<b>298.937</b>	<b>290.610</b>
58.155	0	0	0	58.155	3.868	3.868
0	0	0	0	0	13.724	14.162
11.958	0	0	0	11.958	286	286
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	32	50
<b>70.113</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70.113</b>	<b>17.910</b>	<b>18.366</b>
<b>600.291</b>	<b>17.216</b>	<b>0</b>	<b>1.224</b>	<b>616.283</b>	<b>324.616</b>	<b>317.486</b>

# Erläuterungen

## der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Messe Düsseldorf GmbH

### I. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH wird unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des Messegeschäfts werden berücksichtigt.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in einem Fall degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen erfolgen auf einer erhöhten Bemessungsgrundlage bzw. werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden seit dem 1.1.2001 linear abgeschrieben. Die lineare Abschreibung wird pro rata temporis errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 52 bis EUR 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Für Zugänge in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 150 bis EUR 1.000 in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre verteilt abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Anteile an ausländischen Tochterunternehmen sind mit den jeweiligen historischen Umrechnungskursen oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden mit einem Festwert bilanziert. Im Berichtsjahr wurde der Festwert vermindert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Einzelwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Auf Empfehlung des Aufsichtsrats beschlossen die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung vom 7.5.2013, den Jahresüberschuss aus 2012 in Höhe von TEUR 14.927 zum 1.9.2013 auszuschütten. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 13.317 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Im Bilanzgewinn 2013 ist insgesamt ein Gewinnvortrag aus Vorjahren von TEUR 34.995 enthalten.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Beachtung versicherungsmathematischer Grundsätze nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2013 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 4,89 Prozent (Vorjahr 5,04 Prozent). Der Berechnung im Rahmen der PUC-Methode liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

- Gehaltstrend: 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent)
- BBG-Trend: 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent)
- Rententrend: 1,7 Prozent (Vorjahr 1,7 Prozent)
- Fluktuation: 1,0 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent)



Die übrigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen allen erkennbaren Risiken Rechnung. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Verwendung der von der Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinssätze abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Messen und Veranstaltungen für Folgejahre.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende mit dem Stichtagskurs bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wird dabei das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip beachtet.

Aus der Abgrenzung latenter Steuern ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern, der insbesondere aus steuer- und handelsrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Rückstellungen unter Berücksichtigung eines Steuersatzes von 31,23 Prozent resultiert. Auf die Aktivierung des Aktivüberhangs wurde in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

---

### III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

---

#### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadtwerke Düsseldorf AG, Nutzungsrechte an Messethemen sowie erworbene Software. Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um erworbene Software. Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus der Sanierung der Halle 12. Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um den Umbau der Halle 10.

Die Abgänge im immateriellen Vermögensbereich betreffen im Wesentlichen nicht mehr genutzte Software. Im Sachanlage-

vermögen resultieren die Abgänge hauptsächlich aus den Abgängen von Hardware und Kücheneinrichtungen. Die Abgänge in den Ausleihungen an verbundenen Unternehmen betreffen das Gesellschafterdarlehen der Veletrhy Brno a.s. (VB).

Im Übrigen wird auf den als Anlage I zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage II zum Anhang beigefügt.

---

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt weniger als ein Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert. Zudem enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sonstige Vermögensgegenstände im Wert von TEUR 784.

---

#### Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und zwei derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt und führten im Berichtsjahr zu einer ergebniswirksamen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen um TEUR 1.496. Für Mitarbeiter ohne Pensionszusage besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei der Rheinischen Versorgungskassen, Köln.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer für das Berichtsjahr sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken ab und werden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2013 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	31.12.2013 T€
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>15.714</b>	<b>1.061</b>	<b>0</b>	<b>1.496</b>	<b>16.149</b>
<b>2. Steuerrückstellungen</b>	<b>12.572</b>	<b>8.650</b>	<b>440</b>	<b>6.311</b>	<b>9.793</b>
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>					
<b>Risiken der Auftragsabwicklung</b>					
Instandhaltungen	2.004	1.864	140	1.323	1.323
Ausstehende Rechnungen	8.343	7.481	862	10.400	10.400
Verlustrückstellungen für Veranstaltungen	0	0	0	795	795
Rückstellung für Risiken aus einer Nachrangvereinbarung	14.162	0	439	0	13.723
	<b>24.509</b>	<b>9.345</b>	<b>1.441</b>	<b>12.518</b>	<b>26.241</b>
<b>Personal- und Sozialbereich</b>					
Altersteilzeitverpflichtungen	75	22	0	85	138
Urlaubsrückstellungen	1.520	1.520	0	1.668	1.668
Jubiläumsrückstellungen	1.853	121	0	227	1.959
Tantiemerrückstellungen	533	532	1	542	542
Übrige	284	186	0	0	98
	<b>4.265</b>	<b>2.381</b>	<b>1</b>	<b>2.522</b>	<b>4.405</b>
<b>Sonstige</b>					
Steuerliche Risiken im Ausland	14.750	0	0	1.900	16.650
Jahresabschlusskosten	327	320	7	296	296
Übrige	576	100	0	100	576
	<b>15.653</b>	<b>420</b>	<b>7</b>	<b>2.296</b>	<b>17.522</b>
	<b>44.427</b>	<b>12.146</b>	<b>1.449</b>	<b>17.336</b>	<b>48.168</b>
	<b>72.713</b>	<b>21.857</b>	<b>1.889</b>	<b>25.143</b>	<b>74.110</b>

## Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Messe Düsseldorf GmbH

### Verbindlichkeiten

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 30.000 (Vorjahr TEUR 45.000) durch Grundpfandrechte besichert.

In den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und in den Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert. Darüber hinaus bestehen in den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sonstige Verbindlichkeiten aus einem Cash Pool mit der IGEDO in Höhe von TEUR 8.053 (Vorjahr TEUR 9.673).

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2013 gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gegenüber Kreditinstituten	30.128	128	30.000	0
Erhaltene Anzahlungen	88.082	88.082	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	23.218	23.218	0	0
Gegenüber Gesellschaftern	14	14	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	10.147	10.147	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.934	5.443	383	108
	<b>157.523</b>	<b>127.032</b>	<b>30.383</b>	<b>108</b>

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 gliederten sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gegenüber Kreditinstituten	45.285	15.285	30.000	0
Erhaltene Anzahlungen	17.088	17.088	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	13.542	13.542	0	0
Gegenüber Gesellschaftern	18.031	7.422	8.487	2.122
Gegenüber verbundenen Unternehmen	8.375	8.375	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.639	2.150	389	100
	<b>104.960</b>	<b>63.862</b>	<b>38.876</b>	<b>2.222</b>

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

##### Umsatzerlöse

Geschäftsfeld	2013	2012
	T€	T€
Inlandsveranstaltungen	203.971	259.539
Auslandsveranstaltungen	45.932	41.557
Andere Erlöse	7.856	7.506
	<b>257.759</b>	<b>308.602</b>

Die Umsatzerlöse im Ausland resultieren überwiegend aus Veranstaltungen in Russland, der Volksrepublik China, Indien, Brasilien und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE).

##### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen sowie aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erfasst. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr eine Wertberichtigung gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.230 aufgelöst. Des Weiteren enthält der Posten periodenfremde Erträge von TEUR 72 (Vorjahr TEUR 270).

##### Veranstaltungsbezogener Aufwand

Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt. Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Hilfs- und Betriebskosten und Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Provisionen, bezogene Standbauleistungen, Mieten und Werbeaufwendungen.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Instandhaltungen des Messegeländes hauptsächlich Raummieten, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und EDV-Kosten, Versicherungen, Bewachung und Reinigung sowie Zuführungen zu Rückstellungen. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen von TEUR 3.904 (Vorjahr TEUR 456). Die hierunter ausgewiesenen sonstigen Steuern betragen TEUR 1.717 (Vorjahr TEUR 1.824).

##### Erträge aus Beteiligungen

Hierin sind Ausschüttungen der Messesturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH sowie der GEC-German Exposition Corp. Int. GmbH enthalten.

##### Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Bei diesem Posten handelt es sich um Zinserträge aus Darlehen an die Veletthy Brno a.s. und aus Personaldarlehen.

##### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet neben der Verzinsung von Darlehen und Zinsswapgeschäften die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 857 (Vorjahr TEUR 859).

##### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um Körperschaftsteueraufwand in Höhe von TEUR 3.107 (Vorjahr TEUR 7.793) und Gewerbesteueraufwand in Höhe von TEUR 2.750 (Vorjahr TEUR 7.268) für das Geschäftsjahr. Für Vorjahre werden Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer-aufwand in Höhe von insgesamt TEUR 192 (Vorjahr Erstattungen TEUR 1.421) ausgewiesen.

##### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von TEUR 10.934 in Höhe von TEUR 5.467 auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 5.467 auf neue Rechnung vorzutragen.

## V. Sonstige Angaben

### Konzernabschluss

Die Messe Düsseldorf GmbH als Mutterunternehmen bezieht folgende Tochterunternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, voll in den Konzernabschluss ein:

- Veletrhy Brno a.s., Brünn/Tschechische Republik
- Brno INN a.s., Brünn/Tschechische Republik
- 000 Messe Düsseldorf Moskau, Moskau/Russland
- IGEDO Company GmbH & Co. KG, Düsseldorf
- Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong/China
- Messe Düsseldorf (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China
- Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA
- Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur
- Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
- FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG, Pullach

Des Weiteren wird die Beteiligung an der Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH, Düsseldorf, als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

### Beschäftigte

Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 638 (Vorjahr 632) Gehaltsempfänger beschäftigt. Dies entspricht umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte einer Anzahl von 583 (Vorjahr 579) Mitarbeitern. Des Weiteren waren 152 (Vorjahr 200) Aushilfen und 19 (Vorjahr 17) Auszubildende eingesetzt.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Aus finanziellen Erwägungen wurden in den Geschäftsjahren 1999 bis 2003 mit der FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG, Pullach, (kurz FIXXUS) zwei Sale-and-lease-back-Transaktionen über bislang im Eigentum der Messe Düsseldorf GmbH stehende Immobilien durchgeführt.

1999 wurde an FIXXUS die Messehalle 6 (Mehrzweckhalle) zum Kaufpreis von TEUR 87.520 veräußert und mit jährlichen Leasingraten von TEUR 6.549 zurückgemietet. Der Leasingvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.9.2022. Darüber hinaus wurde ein Ankaufsrechtsvertrag mit FIXXUS abgeschlossen. Danach kann das Ankaufsrecht von der Messe Düsseldorf GmbH nach Ablauf des 22,5ten Mietjahres nach Beginn der Laufzeit des Leasingvertrags wahrgenommen werden. Gemäß Vertrag ist bei Wahrnehmung des Ankaufsrechts ein angemessener Kaufpreis zu zahlen, mindestens jedoch der steuerliche Restbuchwert nach Ablauf des 22,5ten Mietjahres von TEUR 8.779.

Mit Vertrag vom 15.12.2003 hat die Messe Düsseldorf GmbH ein Teileigentumsrecht am Messeturm B zum Kaufpreis von TEUR 12.000 an FIXXUS veräußert. Die jährlichen Mietzahlungen betragen TEUR 779. Der Leasingvertrag hat eine Laufzeit bis 29.12.2023. Der zu diesem Vertrag geschlossene Ankaufsrechtsvertrag sieht ein Rückkaufsrecht für die Messe Düsseldorf GmbH nach Ablauf des 20sten Mietjahres vor. Es ist ein angemessener Kaufpreis zu zahlen, mindestens jedoch der steuerliche Restbuchwert von TEUR 5.100.

Die aus den vorstehenden Leasingverträgen künftig zu leistenden Leasingraten betragen TEUR 65.815 (Vorjahr TEUR 73.184).

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 28.266 (Vorjahr TEUR 20.496).

Weitere Verpflichtungen von TEUR 106 (Vorjahr TEUR 46) resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten aus Leasingverträgen; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Mietverträgen von TEUR 7.406 (Vorjahr TEUR 10.182). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 73.327 (Vorjahr TEUR 83.412).

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag unverändert Bürgschaften in Höhe von TEUR 750.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Versorgungskassen, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird. Die in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter dem Personalaufwand ausgewiesene Umlage der Rheinischen Versorgungskassen beträgt für das Berichtsjahr TEUR 3.107 (Vorjahr TEUR 2.998). Die Umlage beträgt 4,25 Prozent des umlagepflichtigen Entgeltes. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld in Höhe von 3,5 Prozent erhoben. Der Umlagesatz kann als konstant angesehen werden. Die Höhe des Sanierungsgeldes wird bis zu einer abschließenden Kapitaldeckung des Zusatzversorgungssystems voraussichtlich weiter steigen.

Die mögliche Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als verhältnismäßig gering eingestuft.

---

#### Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe Düsseldorf GmbH als international tätiges Unternehmen unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen und Wechselkurschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken deren Begrenzung auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Geschäftsführung nicht zulässig.

Zum 31.12.2013 hat die Messe Düsseldorf GmbH insgesamt drei (Vorjahr vier) Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, mit denen die zinsinduzierten Zahlungsstromrisiken aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung von Investitionen mit einem Kreditvolumen von TEUR 30.000 durch die Bildung von Bewertungseinheiten abgesichert werden.

Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um Micro-Hedge-Beziehungen, bei denen die einzelne bezüglich des Zinsänderungsrisikos abzusichernde Verbindlichkeit (Grundgeschäft) und der jeweils zugehörige Zinsswap (Sicherungsgeschäft) in den wertbestimmenden Vertragsbestandteilen (Währung, Nominalbetrag, Laufzeit, Zinstermine, Referenzzins) übereinstimmen, sodass es über die Restlaufzeit der einzelnen Kredite (zwischen März 2013 und Mai 2017) zu einer vollständigen Risikokompensation bezüglich der Zinsänderungsrisiken der jeweils abgesicherten Verbindlichkeit kommt. Die Höhe des abgesicherten Risikos ist abhängig von der künftigen Entwicklung der durch die Zinsswaps abgesicherten variablen Zinssätze.

Der aufgrund der bestehenden Bewertungseinheiten (abgeschlossene Kreditgeschäfte) bilanziell nicht zu erfassende Marktwert der Zinsswaps betrug zum 31.12.2013 TEUR -3.252 (Vorjahr TEUR -4.542).

---

#### Abschlussprüferhonorare

Auf die Angabe der Abschlussprüferhonorare nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese in den Konzernabschluss der Gesellschaft aufgenommen werden.

---

#### Marktunübliche Geschäfte

Marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

**Erläuterungen** der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Messe Düsseldorf GmbH

Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.621 (Vorjahr TEUR 1.608). Die Bezüge von ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.061 (Vorjahr TEUR 929)

	Festvergütung	Variable Jahresvergütung	Sonstige Bezüge
	T€	T€	T€
Dipl.-Betriebswirt Werner M. Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung	353,9	138,0	22,8
Joachim Schäfer, MICS, MCP, Geschäftsführer	247,2	96,4	11,6
Dipl.-Kaufmann Bernhard J. Stempfle, Geschäftsführer	247,2	96,4	12,0
Dipl.-Kaufmann Hans Werner Reinhard stellvertretender Geschäftsführer	195,0	76,1	11,3

Für Herrn Stempfle fielen Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von TEUR 99 und für Herrn Reinhard Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 15 an.

Darüber hinaus entstanden für die Herren Dornscheidt und Schäfer Aufwendungen aus der Zuführung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 398.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind TEUR 13.169 (Vorjahr TEUR 13.132) zurückgestellt.





# Konzernlagebericht

der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2013

---

## Geschäftsmodell

Die heutige Messe Düsseldorf GmbH wurde am 7.1.1947 unter dem Namen Nordwestdeutsche Ausstellungsgesellschaft mbH – NOWEA gegründet. Heute zählt die Messe rund 120 Veranstaltungen der unterschiedlichsten Branchen im In- und Ausland zu ihrem Produktportfolio und beschäftigt weltweit über 1.200 Mitarbeiter. Die Gesellschaft gehört sowohl nach vermieteter Fläche als auch nach Umsatz zu den größten Messegesellschaften der Welt.

---

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte 2013 ein schwaches Wachstum. Die Konjunkturperspektiven für die führenden Industrienationen haben sich im Laufe des Kalenderjahres aufgehellt und auch die realen Zahlen haben dies bestätigt. Allerdings scheinen die Wachstumsmärkte in Asien etwas an Fahrt verloren zu haben. Gerade in den bevölkerungsreichsten Ländern Asiens, in China und Indien, schwächte sich das Wirtschaftswachstum ab. Die wirtschaftliche Entwicklung der USA war gekennzeichnet durch die Unsicherheiten in der Fiskalpolitik. Die russische Wirtschaft blickt auf ein Jahr mit sinkenden öffentlichen Investitionen sowie mit zurückgehender Konsumnachfrage zurück.

In Europa hat sich das Wirtschaftsklima aufgehellt; die Krisenvolkswirtschaften gewannen an Dynamik. Spanien und Portugal befinden sich auf Wachstumskurs. Italien verzeichnete im vierten Quartal 2013 erstmalig seit über zwei Jahren wieder ein Wachstum im Vergleich mit dem Vorquartal. Selbst Griechenland hat 2013 erstmals einen Leistungsbilanzüberschuss erwirtschaftet.

Die schwache Weltkonjunktur hat die deutsche Wirtschaft 2013 gebremst. Dank des kräftigen Inlandskonsums legte das Bruttoinlandsprodukt im vergangenen Jahr preisbereinigt um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Vor diesem Hintergrund haben sich die überregionalen Messen in Deutschland stabil entwickelt. Die Ausstellerzahlen erhöhten sich um knapp 1 Prozent gegenüber den Vorveranstaltungen. Die Beteiligung aus dem Ausland wuchs mit 2 Prozent noch etwas stärker. Der Anstieg spiegelt das Vertrauen in das in Deutschland herrschende Konsum- und Investitionsklima wider.

---

## Geschäftsentwicklung des Messe-Düsseldorf-Konzerns

### Umsatz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013 verminderten sich die Umsatzerlöse des Konzerns von TEUR 380.536 auf TEUR 322.923. Die Umsatzverminderung von TEUR 57.613 resultiert aus dem turnusbedingt schwächeren Geschäftsjahr der Messe Düsseldorf GmbH.

78 Prozent des Konzern-Gesamtumsatzes von TEUR 322.923 wurden durch die Messe Düsseldorf erzielt. Der Umsatzanteil der in den Konzernabschluss einbezogenen übrigen Gesellschaften verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.290 auf TEUR 71.940. Insgesamt lag der Auslandsanteil des Konzernumsatzes bei rund 35 Prozent. Der überwiegende Anteil davon wurde in der Tschechischen Republik, in Russland und China erzielt.

Der Konzern-Jahresüberschuss nach Steuern betrug TEUR 14.033 (Vorjahr TEUR 40.583).

---

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Messe-Düsseldorf-Konzerns stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent auf TEUR 675.944 (Vorjahr TEUR 645.628). Die Vermögenslage ist unverändert durch das Anlagevermögen geprägt, das 71,5 Prozent der Bilanzsumme ausmacht. Die langfristig gebundenen Vermögenswerte sind zu 88,2 Prozent durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt.

Auf der Passivseite hat sich das Konzern-Eigenkapital von TEUR 382.788 auf TEUR 374.696 vermindert. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 55,4 Prozent (Vorjahr 59,3 Prozent). Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 59 auf TEUR 63.678 gestiegen. Sie umfassen außer den Pensions- und Steuerrückstellungen hauptsächlich Rückstellungen für drohende Verluste, ausstehende Rechnungen, Instandhaltungen, sonstige Personalkosten sowie steuerliche Risiken im Auslandsgeschäft. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten und Gesellschaftern sanken um TEUR 38.775. Maßgebend war die außerplanmäßige Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens sowie die Rückzahlung eines Bankdarlehens in Höhe von TEUR 15.000. Insgesamt verändert sich der Finanzmittelfonds zum 31.12.2013 um TEUR 43.100.

## Geschäftsentwicklung der Messe Düsseldorf GmbH

Für die Messe Düsseldorf GmbH war 2013 turnusgemäß ein schwächeres Jahr. Im Geschäftsjahr wurden 29 Eigen- und Gastveranstaltungen mit insgesamt rund 1,0 Mio. Quadratmetern vermieteter Nettohallenfläche, 25.126 Ausstellern und rund 1,2 Mio. Besuchern organisiert.

Verschiedene Weltleitmesse prägten die Umsatzentwicklung. Neben den jährlichen Nummer-1-Veranstaltungen MEDICA, ProWein, CARAVAN SALON und boot waren A+A sowie die K die großen Umsatzträger und Highlights, die ihren Branchen maßgebliche Impulse für die zukünftige Entwicklung liefern. Größte Veranstaltungen waren die K mit 3.220 Ausstellern und rund 217.423 Besuchern sowie die MEDICA mit 4.682 Ausstellern und rund 132.226 Besuchern.

Am Standort Düsseldorf fanden – dargestellt im Vergleich zum Vorjahr – folgende Veranstaltungen statt:

	2013	2012
Messen und Ausstellungen		
Eigenveranstaltungen	18	23
Gastveranstaltungen	11	14
Vermietete Nettohallenfläche	979.346 m <sup>2</sup>	1.219.626 m <sup>2</sup>
Anzahl der Aussteller	25.126	27.988
Anzahl der Besucher	1.194.674	1.452.077

Aufgrund des schwächeren Messejahres verminderten sich die Besucherzahlen erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr. Gleiches gilt für die vermietete Nettohallenfläche sowie für die Ausstellernzahlen. Im Vergleich zu den Vorveranstaltungen lagen die Ausstellernzahlen aber um 3,9 Prozent über denen der Vorjahre. Die vermieteten Nettoflächen sowie die Besucherzahlen befinden sich nahezu auf Vorveranstaltungs-niveau.

Bei den Gastveranstaltungen ergaben sich im Vergleich zu den Vorveranstaltungen durchweg erfreuliche Zuwächse: bei den Ausstellern plus 7,6 Prozent, bei den Besucherzahlen plus 5,8 Prozent sowie bei den vermieteten Flächen plus 3,2 Prozent. Die Internationalität der Veranstaltungen, eines der Qualitätsmerkmale der Messe Düsseldorf, war auch im vergan-

genen Jahr am Messeplatz Düsseldorf signifikant hoch. Der Anteil ausländischer Aussteller lag bei 61,5 Prozent (Vorveranstaltungen: 59,4 Prozent). Die Eigenveranstaltungen hatten sogar einen Anteil von 67,4 Prozent an ausländischen Ausstellern; der Anteil ausländischer Besucher lag bei 31,5 Prozent (Vorveranstaltungen: 30,9 Prozent). Die höchste Quote ausländischer Aussteller verzeichnete die Messe ProWein (82,1 Prozent), gefolgt von MEDICA (77,0 Prozent), A+A (67,7 Prozent) und K (67,0 Prozent). Den größten Anteil ausländischer Besucher wiesen die K (59,0 Prozent) und die MEDICA (56,0 Prozent) aus.

Im internationalen Messegeschäft kann die Messe Düsseldorf GmbH mit 35 Auftragsveranstaltungen, 18 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der überwiegende Anteil der Veranstaltungen wurde in Russland, China, den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und Brasilien realisiert.

## Geschäftsentwicklung der internationalen Konzerntochtergesellschaften

An der Veletthy Brno a.s. ist die Messe Düsseldorf GmbH mit 61 Prozent beteiligt. Andere Anteilseigner sind weiterhin die Stadt Brünn mit 34 Prozent sowie einige Minderheitsaktionäre mit 5 Prozent. Der Geschäftszweck der Veletthy Brno ist im Wesentlichen die Vermittlung von Beteiligungen an Messen und Ausstellungen sowie die Organisation von Messen und Messebeteiligungen auf dem firmeneigenen Ausstellungs-gelände in Brünn. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2013 bei Umsatzerlösen von TEUR 36.043 (Vorjahr TEUR 43.614) einen Jahresüberschuss von TEUR 1.761 (Vorjahr TEUR 5.241) aus. Der Messemarkt in der Tschechischen Republik hat sich nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise bisher nicht erholt. Aufgrund dessen besteht eine weiterhin deutlich abgeschwächte Nachfrage bei den Veranstaltungen der Veletthy Brno a.s.. Das Ergebnis der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr wesentlich durch die Rückerstattung der Dienstleistungsentgelte durch die Messe Düsseldorf beeinflusst. Im Vorjahr wurde das Ergebnis der Gesellschaft wesentlich durch die Verkäufe der Messehalle D sowie des TUZEX Gebäudes in Brünn geprägt. Ohne diese Effekte hätte sich jeweils ein Jahresfehlbetrag ergeben.

Die im Mehrheitsbesitz der Veletthy Brno stehende Brno INN betreibt das am Messegelände gelegene Hotel Holiday Inn und trägt zur Servicequalität für Aussteller und Besucher am Messeplatz Brunn bei. Durch die verminderte Nachfrage am Messeplatz Brunn sanken die Umsatzerlöse von TEUR 4.357 im Vorjahr auf TEUR 3.833. Im Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 108) ausgewiesen.

Die Messe Düsseldorf North America Inc. ist eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH. Ihre Hauptaufgabe ist die Akquisition von Ausstellern und Besuchern aus den USA für die Messen am Standort Düsseldorf. Durch den sukzessiven Aufbau von Veranstaltungen in den USA wurden die Umsätze zunehmend unabhängiger vom Veranstaltungszyklus in Düsseldorf. Die Gesellschaft weist für 2013 einen Jahresüberschuss von TEUR 480 (Vorjahr TEUR 617) aus.

Die in Singapur ansässige Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd. – eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH – organisiert eigene Messen im asiatischen Raum und betreibt die Aussteller- und Besucherakquisition für die Veranstaltungen in Düsseldorf. Im Geschäftsjahr 2013 erhöhte sich der Umsatz auf TEUR 6.136 (Vorjahr TEUR 2.920). Das Jahresergebnis stieg in 2013 auf TEUR 713 (Vorjahr TEUR 290).

Im Berichtsjahr verminderten sich die Umsatzerlöse der 000 Messe Düsseldorf Moskau leicht auf TEUR 8.747 (Vorjahr TEUR 9.089). Es wurde dennoch ein verbesserter Jahresüberschuss von TEUR 418 (Vorjahr TEUR 288) erzielt. Unternehmensgegenstand sind die Organisation und die Durchführung von Messen, Ausstellungen und gleichartigen Veranstaltungen in Russland.

Die Messe Düsseldorf China, an der die Messe Düsseldorf mit 100 Prozent beteiligt ist, sowie deren 100-prozentige Tochtergesellschaft Messe Düsseldorf Shanghai sind für die Besucher- und Ausstellerakquisition für Veranstaltungen in Düsseldorf und für die Organisation von eigenen Veranstaltungen in China zuständig. Der Umsatz der Gruppe konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent auf TEUR 6.499 (Vorjahr TEUR 6.361) gesteigert werden. Der Jahresüberschuss verminderte sich jedoch gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.022 auf TEUR 2.086 (Vorjahr TEUR 4.108).

#### Geschäftsentwicklung der nationalen Tochtergesellschaften

Die IGEDO Company GmbH & Co. KG weist im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse von TEUR 18.140 (Vorjahr TEUR 20.211) bei einem Jahresüberschuss von TEUR 1.563 (Vorjahr TEUR 2.239) aus. Der Umsatzrückgang erklärt sich im Wesentlichen durch den endgültigen Wegfall der Veranstaltungen der cpd signatures im Berichtsjahr.

Die Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH – zuvor Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH – erbringt Dienstleistungen für Kongresse und andere Veranstaltungen, unter anderem im CCD Congress Center Düsseldorf, in der Mitsubishi Electric HALLE, dem CASTELLO, dem Museum Kunstpalast, dem Station Airport am Flughafen sowie in der ESPRIT arena und dem ISS DOME in Rath. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 26.641 (Vorjahr TEUR 22.588). Das Ergebnis der Gesellschaft konnte aufgrund des überplanmäßigen Ergebnisses aus der Vermarktung der Messehallen sowie unterplanmäßigen Belastungen aus Abschreibungen und Betriebskosten um TEUR 160 auf TEUR 251 gesteigert werden.

Die Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH ist eine 50-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH. Die Gesellschaft vermietet den in ihrem Eigentum stehenden Messeturm A. Die Vermietungserlöse sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 19 auf TEUR 2.721. Das Jahresergebnis blieb mit TEUR 649 (Vorjahr TEUR 650) nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Messe Düsseldorf ist mit einem Anteil von 94 Prozent Kommanditist der FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG. Die Gesellschaft hat im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Verfahrens von der Messe Düsseldorf GmbH die Messehalle 6 sowie ein Teileigentumsrecht am Messeturm B gekauft und diese wieder langfristig an die Messe vermietet. FIXXUS erzielte im Geschäftsjahr bei Umsatzerlösen von TEUR 4.670 (Vorjahr TEUR 4.667) einen Jahresüberschuss von TEUR 1 (Vorjahresfehlbetrag TEUR –4).

---

## Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

---

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Steuerungsgrößen der Messe Düsseldorf sind der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie die Sachinvestitionen inklusive der Instandhaltungsaufwendungen. Der Vergleich von Ergebnis und Prognose erfolgt unter dem Abschnitt Prognosebericht.

---

### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistungsfähigkeit der Messe Düsseldorf zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen. Um in einem internationalen Umfeld weiterhin eine Spitzenposition unter den führenden Messegesellschaften – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene – zu halten, erhöht die Messe Düsseldorf GmbH seit Jahren stetig ihren Service- und Qualitätsstandard. Darüber hinaus verfolgt sie konsequent die festgelegte strategische Ausrichtung. Ziele dieser Ausrichtung sind die Sicherung und Fortentwicklung des Messeprogramms am Standort Düsseldorf sowie die Erweiterung des internationalen Geschäfts durch eigene Aktivitäten oder in Kooperationen mit Partnern. Dabei konzentriert sich die Messe Düsseldorf GmbH bis auf wenige Ausnahmen auf Messen für hochwertige Konsumgüter auf Ausstellungen für Investitionsgüter. Ziel ist es, die Nummer eins für die Organisation von Investitionsgütermessen zu sein. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter – daher investiert die Messe Düsseldorf in gute Aus- und Weiterbildung sowie hohe Arbeitssicherheit.

Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte die Messe Düsseldorf weltweit im Jahresdurchschnitt 1.212 Mitarbeiter (Vorjahr 1.250). Zur Qualifizierung der Mitarbeiter bietet die Messe Düsseldorf Weiterbildungen in Fremdsprachen und EDV-Anwendungen sowie individuelle fachspezifische Maßnahmen an. Des Weiteren haben Mitarbeiter die Möglichkeit, im Rahmen eines internationalen Austauschprogramms mit Partnern in Finnland, Schweden, Großbritannien und den USA Auslandserfahrung zu sammeln.

---

## Risiko-, Prognose- und Chancenbericht

---

### Risikobericht

Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, in das alle Unternehmensbereiche der Messe Düsseldorf GmbH und der Tochtergesellschaften eingebunden sind. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems ist die Identifizierung, Bewertung, Kommunikation und das Reporting möglicher Risiken mit dem Ziel, rechtzeitig Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen einzuleiten.

Die Messe Düsseldorf definiert als Risiko die aus Ereignissen oder Handlungen resultierende Verlustgefahr, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Aus der allgemeinen Risikodefinition werden einzelne Risikoklassen definiert. Die Risikoklassen drücken den Grad der Schwere aus, der sich bei Eintritt eines Risikos auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergibt. Bei der Klassifizierung wurden folgende Risikoklassen festgelegt:

- Operative Risiken
- Ad-hoc-Risiken

Operative Risiken sind solche Risiken, deren Schadenerwartungswert keine bestandsgefährdende Wirkung auslöst, aber einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen operativen Risiken eine nicht unerhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Ad-hoc-Risiken sind solche Risiken, deren Schadenerwartungswert und Eintrittswahrscheinlichkeit eine sofortige Berichterstattung an die Geschäftsführung und von der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat auslösen.

Die Bewertung des einzelnen Risikos wird anhand des zu erwartenden Schadenausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit vorgenommen.

Zum 31.12.2013 identifizierte Risiken:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenausmaß		
	Gering	Kritisch	Bestandsgefährdend
hoch (75%–100%)	4	-	-
mittel a (50%–75%)	7	1	-
mittel b (25%–50%)	7	-	-
gering (0%–25%)	7	-	-

Das einzige als kritisch identifizierte Risiko resultiert aus der starken Abhängigkeit eines Tochterunternehmens der Collection Première Moscow in Moskau. Die Risiken mit geringem Schadenausmaß bestehen aus Vertriebs- und Personalrisiken. Die Vertriebsrisiken bestehen im Wesentlichen aus einer Verminderung der vermieteten Flächen sowie der Aussteller- und Besucherzahlen. Die Nachwirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie die politischen Unsicherheiten in einigen Regionen der Welt können ebenso überraschende negative Folgen für die Nachfrage nach unseren Messeprodukten hervorrufen wie Konzentrationsprozesse oder Strukturveränderungen in einzelnen Branchen. Es kann somit für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Veranstaltungen von Umsatz- und Ertragsrückgängen betroffen sein könnten.

Für die identifizierten personellen Risiken wurden mittelfristige Lösungen erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen.

Zum 31.12.2013 hat die Messe Düsseldorf insgesamt vier (Vorjahr fünf) Zinsswappeschäfte abgeschlossen, mit denen die zinsinduzierten Zahlungsstromrisiken aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung von Investitionen mit einem Kreditvolumen von TEUR 31.200 durch die Bildung von Bewertungseinheiten abgesichert werden.

Im Geschäftsjahr wurden keine Risiken festgestellt, die einzeln oder kumuliert in der Lage wären, den Bestand der Messe Düsseldorf zu gefährden.

Prognosebericht

Aufgrund der sich im zweiten Halbjahr 2013 erholenden Volkswirtschaften in Europa verlief das vergangene Geschäftsjahr erfolgreicher als erwartet, dies spiegelte sich im besseren Verlauf der in- und ausländischen Veranstaltungen wider. Der positive Ergebniseffekt wurde durch verminderte Gemeinkosten sowie geringere Instandhaltungsaufwendungen verstärkt.

	Prognose für 2013	Ergebnisse 2013	Prognose für 2014
Umsatz (T€)	315.000	322.923	400.000
Jahresüberschuss vor Steuern (T€)	13.584	19.867	41.604
Sachinvestitionen* (T€)	45.606	38.174	52.946

\*) Inklusive Instandhaltungen

Im veranstaltungsstarken Messejahr 2014, mit geplanten 38 Veranstaltungen allein in Düsseldorf, erwartet die Messe Düsseldorf einen Konzernumsatz von TEUR 400.000, bei einem Jahresüberschuss vor Steuern von rund TEUR 41.604. Ausschlaggebend dafür werden vor allem die Weltleitmesse interpack, wire & Tube, EuroShop und MEDICA sein. Im Vergleich dazu folgt 2015 turnusmäßig ein schwächeres Veranstaltungsjahr.

Annähernd der gesamte operative Cashflow wurde 2013 in die Optimierung der Hallen auf dem Düsseldorfer Messegelände reinvestiert. In 2014 sollen allein in Düsseldorf TEUR 36.978 aus eigenen Mitteln in das Betriebsvermögen investiert werden. Bis spätestens 2030 soll die Komplettrenovierung aller Hallen und Kundenräume mit einer Investitionssumme von TEUR 600.000 abgeschlossen sein.

---

#### Chancenbericht

Zusammen mit anderen Kooperationspartnern bewirbt sich die Messe Düsseldorf um den Betrieb des neuen Messegeländes in Indien, Neu-Delhi, durch die German Exhibition Corporation. Die Mitglieder der Corporation betreiben schon heute gemeinsam mit einem chinesischen Partner das Shanghai New International Expo Center (SNIIEC). Im Wachstumsmarkt Türkei wird die Messe Düsseldorf 2014 eine neue Messe für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin realisieren, die TOS+H EXPO, einen Ableger der A+A in Düsseldorf. Außerdem ist in 2014 erstmals die Durchführung eines Ablegers der World of MEDICA in den USA, die MEDICAL WORLD AMERICAS, Houston, Texas, geplant.

Ende Juli 2014 feiert zeitgleich mit dem neuen Auftritt der GDS – global destination for shoes & accessoires – mit der tag-it ein neues Messekonzept Premiere, das die bisherige GLOBAL SHOES ersetzen wird.

---

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Messe Düsseldorf GmbH ist der Gegenstand des Unternehmens die Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen, die der Förderung von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung dienen, sowie die hierzu notwendige Beratung und Entwicklung von Projekten und Vermittlung von Aufträgen.

Wir sind davon überzeugt, Geschäftspolitik und strategische Position der Messe Düsseldorf GmbH in geeigneter Weise ausgerichtet zu haben.

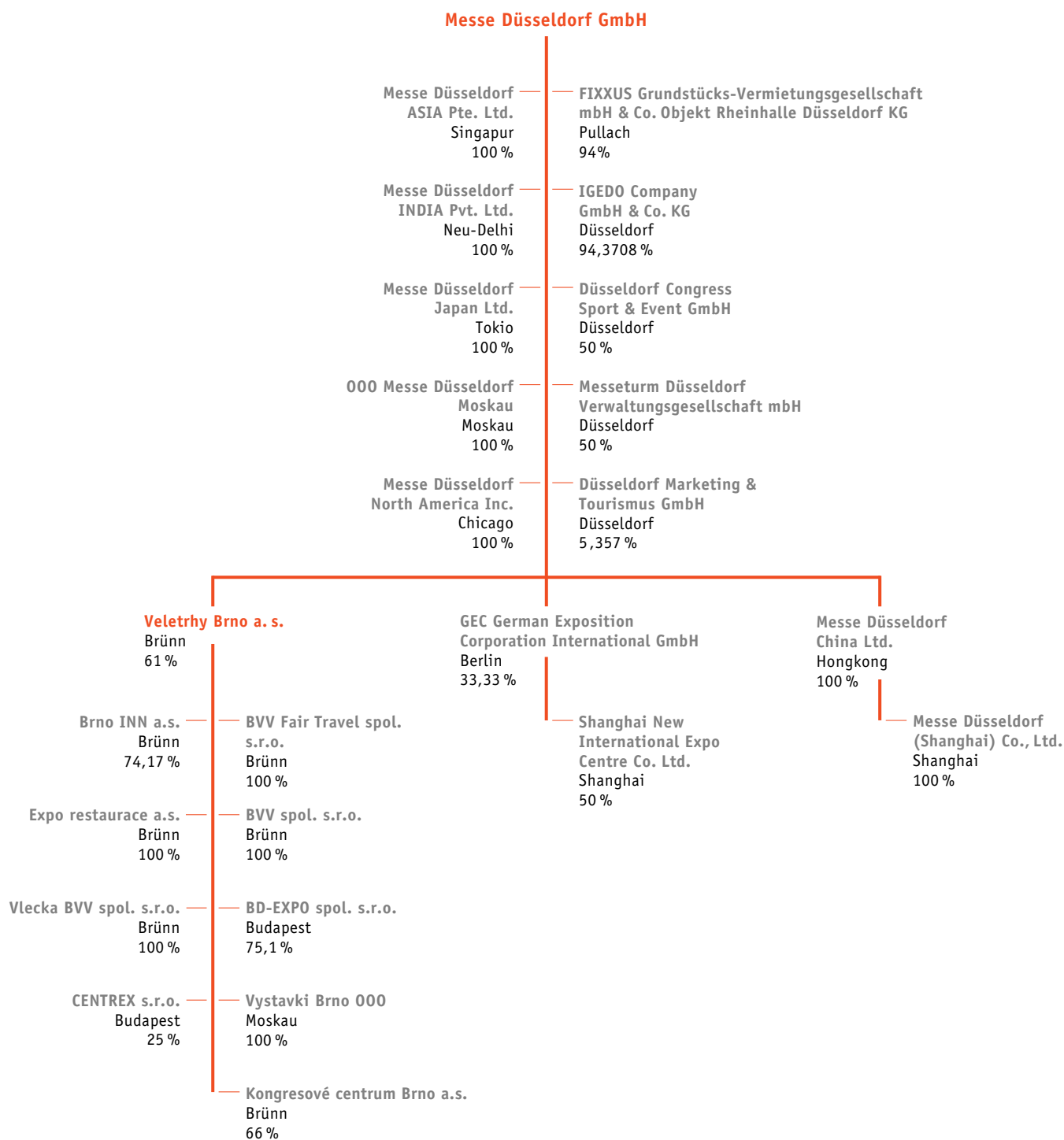
---

#### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

# Unternehmensgruppe

Messe Düsseldorf GmbH



# Konzernbilanz

der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.567	15.284
Geleistete Anzahlungen	294	287
	<b>12.861</b>	<b>15.571</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	445.526	445.446
Technische Anlagen und Maschinen	578	766
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.345	12.263
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.468	17.826
	<b>467.917</b>	<b>476.301</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	202	216
Anteile an assoziierten Unternehmen	736	610
Beteiligungen	1	1
Sonstige Ausleihungen	1.910	1.882
	<b>2.849</b>	<b>2.709</b>
	<b>483.627</b>	<b>494.581</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	132	169
Fertige Erzeugnisse und Waren	424	337
	<b>556</b>	<b>506</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.019	9.299
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75	136
Forderungen gegen Gesellschafter	2	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.755	990
Sonstige Vermögensgegenstände	9.268	8.586
	<b>22.119</b>	<b>19.011</b>
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>161.673</b>	<b>123.310</b>
	<b>184.348</b>	<b>142.827</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.788</b>	<b>7.504</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>181</b>	<b>716</b>
	<b>675.944</b>	<b>645.628</b>



Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
Kapitalrücklage	79.718	79.718
Gewinnrücklagen	85.270	85.270
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.892	7.629
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	29.589	31.041
Konzernbilanzgewinn	161.602	163.505
	<b>374.696</b>	<b>382.788</b>
<b>Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>561</b>	<b>561</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.450	16.011
Steuerrückstellungen	10.313	15.112
Sonstige Rückstellungen	36.914	32.496
	<b>63.677</b>	<b>63.619</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.169	87.928
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95.425	25.310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.977	17.801
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14	18.031
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	449	360
Sonstige Verbindlichkeiten	45.670	46.703
(davon aus Steuern T€ 1.191; Vorjahr T€ 1.619)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 184; Vorjahr T€ 221)		
	<b>235.704</b>	<b>196.133</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>1.306</b>	<b>2.527</b>
	<b>675.944</b>	<b>645.628</b>



# Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	322.923	380.536
Andere aktivierte Eigenleistungen	253	114
Sonstige betriebliche Erträge	4.957	14.481
Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.510	- 13.853
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	151.182	- 164.151
	165.692	- 178.004
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	51.484	- 50.815
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 4.047; Vorjahr T€ 3.527)	13.269	- 13.275
	64.753	- 64.090
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.754	- 39.159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.062	- 51.375
Erträge aus Beteiligungen	3.000	3.200
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	125	46
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.019	1.714
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.151	- 10.259
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.867</b>	<b>57.206</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.834	- 16.623
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>14.033</b>	<b>40.583</b>
Fremden Gesellschaftern zustehende Verlust-/Gewinnanteile	- 1.008	- 2.755
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	148.577	125.677
Einstellung in Gewinnrücklagen		
<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>161.602</b>	<b>163.505</b>

# Entwicklung Konzernanlagevermögen

der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2013	Währungs- umrechnung	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.956	-787	1.318	272	783
Geschäfts- oder Firmenwert	20.178	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen	287	-9	285	-269	0
	<b>74.421</b>	<b>-796</b>	<b>1.603</b>	<b>3</b>	<b>783</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.029.919	-14.479	14.025	16.047	23
Technische Anlagen und Maschinen	2.386	-198	3	0	19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.014	-2.178	3.418	326	2.357
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.826	-4	8.022	-16.376	0
	<b>1.132.145</b>	<b>-16.859</b>	<b>25.468</b>	<b>-3</b>	<b>2.399</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.523	-15	1	0	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	610	0	126	0	0
Beteiligungen	13.375	-117	0	0	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	255	-21	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	1.882	-150	196	0	18
	<b>17.645</b>	<b>-303</b>	<b>323</b>	<b>0</b>	<b>18</b>
<b>Summe</b>	<b>1.224.211</b>	<b>-17.958</b>	<b>27.394</b>	<b>0</b>	<b>3.200</b>

Stand am 31.12.2013 T€	Abschreibungen				Stand am 31.12.2013 T€	Buchwerte	
	Stand am 1.1.2013 T€	Währungs- umrechnung T€	Zugänge T€	Abgänge T€		Stand am 31.12.2013 T€	Stand am 31.12.2012 T€
53.976	38.672	-688	4.189	764	41.409	12.567	15.284
20.178	20.178	0	0	0	20.178	0	0
294	0	0	0	0	0	294	287
<b>74.448</b>	<b>58.850</b>	<b>-688</b>	<b>4.189</b>	<b>764</b>	<b>61.587</b>	<b>12.861</b>	<b>15.571</b>
1.045.489	584.473	-6.499	21.994	5	599.963	445.526	445.446
2.172	1.620	-141	134	19	1.594	578	766
81.223	69.751	-2.048	3.437	2.262	68.878	12.345	12.263
9.468	0	0	0	0	0	9.468	17.826
<b>1.138.352</b>	<b>655.844</b>	<b>-8.688</b>	<b>25.565</b>	<b>2.286</b>	<b>670.435</b>	<b>467.917</b>	<b>476.301</b>
1.509	1.307	0	0	0	1.307	202	216
736	0	0	0	0	0	736	610
13.258	13.374	-117	0	0	13.257	1	1
234	255	-21	0	0	234	0	0
1.910	0	0	0	0	0	1.910	1.882
<b>17.647</b>	<b>14.936</b>	<b>-138</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.798</b>	<b>2.849</b>	<b>2.709</b>
<b>1.230.447</b>	<b>729.630</b>	<b>-9.514</b>	<b>29.754</b>	<b>3.050</b>	<b>746.820</b>	<b>483.627</b>	<b>494.581</b>

# Erläuterungen

## der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns Messe Düsseldorf GmbH

### I. Allgemeine Grundsätze

Die Messe Düsseldorf GmbH ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss ist unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt worden.

Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des Messegeschäfts werden berücksichtigt.

### II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Neben der Messe Düsseldorf GmbH werden folgende Tochterunternehmen, an denen die Messe Düsseldorf GmbH unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, voll in den Konzernabschluss einbezogen:

- Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA
- Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur
- Brno INN a. s., Brünn/Tschechische Republik
- Veletrhy Brno a. s., Brünn/Tschechische Republik
- 000 Messe Düsseldorf Moskau, Moskau/Rusland
- Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong/China
- Messe Düsseldorf (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China
- IGEDO Company GmbH & Co. KG, Düsseldorf
- Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
- FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG, Pullach

Auf die Einbeziehung der Messe Düsseldorf Japan Ltd., Tokio/Japan, und der Messe Düsseldorf INDIA Pvt. Ltd., Neu-Delhi/Indien, sowie weiterer Beteiligungen der Veletrhy Brno a.s. wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Beteiligung an der Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH, Düsseldorf, wird gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, an der die Messe Düsseldorf GmbH 33,33 Prozent der

Anteile hält, wird nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen, da kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird.

Die Einbeziehung der Messeturm Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, sowie der FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG, Pullach, erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB (Zweckgesellschaften).

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgte für Erstkonsolidierungen bis zum 31.12.2008 nach der Buchwertmethode und ab dem 1.1.2009 nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge werden teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugerechnet und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert und grundsätzlich über vier Jahre abgeschrieben. Soweit dies notwendig ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zum 31.12.2013 sind sämtliche Geschäfts- oder Firmenwerte vollständig abgeschrieben.

Die aus der Kapitalkonsolidierung der 000 Messe Düsseldorf Moskau (TEUR 1.448) sowie der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH (TEUR 3.987) entstandenen passiven Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Messe Düsseldorf China Ltd. wird im Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Mit Vertrag vom 29.10.2012 erwarb die Messe Düsseldorf die verbleibenden Anteile der Messe Düsseldorf China Ltd. in Höhe von 20 Prozent zu einem Kaufpreis von TEUR 3.500. Im Rahmen der Erstkonsolidierung der erworbenen Anteile erwarb der Konzern ein immaterielles Recht an einer Messe in Höhe von TEUR 3.138, welches über fünf Jahre abgeschrieben wird. Zudem waren passive latente Steuern in Höhe von TEUR 549 zu berücksichtigen. Zum Stichtag wurden noch TEUR 421 ausgewiesen. Der aus der erstmaligen Einbeziehung

der Messe Düsseldorf (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, entstandene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 21 wurde mit dem Konzerngewinnvortrag verrechnet. Die Einbeziehung erfolgte über den Teilkonzernabschluss der Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong, die alleinige Gesellschafterin der Messe Düsseldorf Shanghai ist.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Konzerninterne Zwischengewinne waren im Berichtsjahr nicht zu eliminieren.

Die Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen sind gemäß § 308a HGB, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wurde, mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen werden mit dem Periodendurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den dafür gebildeten Ausgleichsposten eingestellt.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die der Vollkonsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Für die assoziierten Unternehmen wurde eine einheitliche Bewertung nicht vorgenommen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in einem Fall degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden seit dem 1.1.2001 linear abgeschrieben. Die lineare Abschreibung wird pro rata temporis errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 52 bis EUR 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Für Zugänge in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 150 bis EUR 1.000 in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre verteilt abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die ausgewiesenen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Berücksichtigung der Anpassungen im Rahmen der Equity-Bewertung angesetzt.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden teilweise mit Festwerten, teilweise zu Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Einstandspreisen angesetzt. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Abwertungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Beachtung versicherungsmathematischer Grundsätze nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2013 veröffentlichten

durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 4,89 Prozent (Vorjahr 5,04 Prozent). Der Berechnung im Rahmen der PUC-Methode liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

- Gehaltstrend: 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent)
- BBG-Trend: 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent)
- Rententrend: 1,7 Prozent (Vorjahr 1,7 Prozent)
- Fluktuation: 1,0 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent)

Die übrigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen allen erkennbaren Risiken Rechnung. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Verwendung der von der Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinssätze abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen für Folgejahre.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende mit dem Stichtagskurs bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wird dabei das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip beachtet.

---

#### IV. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

---

##### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadtwerke Düsseldorf AG, Nutzungsrechte an Messethemen sowie erworbene Software. Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus der Sanierung der Halle 12. Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um den Umbau der Halle 10.

Die Abgänge im immateriellen Vermögensbereich betreffen im Wesentlichen nicht mehr genutzte Software. Im Sachanlagevermögen resultieren die Abgänge hauptsächlich aus den Abgängen von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Übrigen wird auf den als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

Die IGEDO Company GmbH & Co. KG und die FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalde Düsseldorf KG nehmen die Befreiung nach § 264b HGB in Anspruch und verzichten auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses.

---

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr TEUR 89) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr TEUR 144) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Tochterunternehmen, die nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Tochterunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

---

##### Aktive latente Steuern

Bei den ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 181 (Vorjahr TEUR 716) handelt es sich um latente Steuern eines Tochterunternehmens aus Konsolidierungsbuchungen nach § 306 HGB. In dem ausgewiesenen Betrag wurden passive latente Steuern des gleichen Tochterunternehmens nach § 274 HGB in Höhe von TEUR 820 (Vorjahr TEUR 572) verrechnet. Es wurde der bei der Konzerngesellschaft maßgebliche Steuersatz von 19 Prozent angesetzt.



## Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und zwei derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt und führten im Berichtsjahr zu einer ergebniswirksamen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von TEUR 1.514. Für Mitarbeiter der Messe Düsseldorf GmbH ohne Pensionszusage besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei der Rheinischen Versorgungskassen, Köln.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Ertragsteuern für das Berichtsjahr sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken ab und werden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2013 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	31.12.2013 T€
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>16.011</b>	<b>1.062</b>	<b>13</b>	<b>1.514</b>	<b>16.450</b>
<b>2. Steuerrückstellungen</b>	<b>15.112</b>	<b>10.441</b>	<b>690</b>	<b>6.332</b>	<b>10.313</b>
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>					
<b>Risiken der Auftragsabwicklung</b>					
Instandhaltungen	2.004	1.864	140	1.323	1.323
Ausstehende Rechnungen	8.690	7.807	874	10.806	10.815
Drohverluste	65	47	14	795	799
	<b>10.759</b>	<b>9.718</b>	<b>1.028</b>	<b>12.924</b>	<b>12.937</b>
<b>Personal- und Sozialbereich</b>					
Altersteilzeitverpflichtungen	75	22	0	85	138
Urlaubsrückstellungen	1.685	1.672	0	1.819	1.832
Jubiläumsrückstellungen	1.854	122	0	227	1.959
Tantiemerrückstellungen	695	664	2	651	680
Übrige	711	573	1	775	912
	<b>5.020</b>	<b>3.053</b>	<b>3</b>	<b>3.557</b>	<b>5.521</b>
<b>Sonstige</b>					
Steuerliche Risiken im Ausland	14.750	0	0	1.900	16.650
Jahresabschlusskosten	525	518	7	483	483
Übrige	1.442	461	2	344	1.323
	<b>16.717</b>	<b>979</b>	<b>9</b>	<b>2.727</b>	<b>18.456</b>
	<b>32.496</b>	<b>13.750</b>	<b>1.040</b>	<b>19.208</b>	<b>36.914</b>
	<b>63.619</b>	<b>25.253</b>	<b>1.743</b>	<b>27.054</b>	<b>63.677</b>

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Konzerns zum 31.12.2013 gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt :

	Gesamtbetrag	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gegenüber Kreditinstituten	67.169	5.116	44.232	17.821
Erhaltene Anzahlungen	95.425	95.370	55	0
Aus Lieferungen und Leistungen	26.977	26.960	17	0
Gegenüber Gesellschaftern	14	14	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	449	449	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	45.670	11.107	17.030	17.533
	<b>235.704</b>	<b>139.016</b>	<b>61.334</b>	<b>35.354</b>

Die Verbindlichkeiten des Konzerns zum 31.12.2012 gliederten sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gegenüber Kreditinstituten	87.928	18.485	46.011	23.432
Erhaltene Anzahlungen	25.310	25.255	55	0
Aus Lieferungen und Leistungen	17.801	16.246	1.555	0
Gegenüber Gesellschaftern	18.031	7.422	8.487	2.122
Gegenüber verbundenen Unternehmen	360	319	41	0
Sonstige Verbindlichkeiten	46.703	8.332	16.812	21.559
	<b>196.133</b>	<b>76.059</b>	<b>72.961</b>	<b>47.113</b>

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 40.226 (Vorjahr TEUR 55.226) durch Grundpfandrechte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen enthalten Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten.

## Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns Messe Düsseldorf GmbH

### Passive latente Steuern

Aus ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen nach § 306 HGB ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 9.270 (Vorjahr TEUR 9.769), die insbesondere das Mutterunternehmen betreffen. Auf diesen Betrag werden aktive latente Steuern des Mutterunternehmens nach § 274 HGB in Höhe von TEUR 8.079 (Vorjahr TEUR 7.351) verrechnet. Diese resultieren aus den unterschiedlichen Wertansätzen von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Rückstellungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern resultieren zudem mit TEUR 115 (Vorjahr TEUR 110) aus latenten Steuern nach § 274 HGB (Steuersatz 19 Prozent). Es wird der gegenüber dem Vorjahr unveränderte Steuersatz von 31,23 Prozent angesetzt.

### V. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

#### Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz des Geschäftsjahrs gliedert sich nach Geschäftsfeldern und Regionen wie folgt:

Geschäftsfeld	2013	2012
	T€	T€
Messegeschäft	319.192	376.179
Hotelbetrieb	3.731	4.357
	<b>322.923</b>	<b>380.536</b>
Regionen	2013	2012
	T€	T€
<b>Deutschland</b>	<b>210.030</b>	<b>265.801</b>
Russland	49.520	47.316
Tschechische Republik	34.606	42.436
China	11.290	9.931
Singapur	6.305	3.022
USA	3.452	2.924
Indien	1.558	5.667
Übrige Länder	6.162	3.439
<b>Gesamt Ausland</b>	<b>112.893</b>	<b>114.735</b>
	<b>322.923</b>	<b>380.536</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen, aus Weiterberechnungen an assoziierte Unternehmen, aus Auflösungen von Einzelwertberichtigungen und aus Anlagenabgängen erfasst. Der Posten enthält neutrale Erträge von TEUR 118 (Vorjahr TEUR 7.969) und Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 440 (Vorjahr TEUR 162). Die neutralen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Erträgen aus Anlagenabgängen.

### Veranstaltungsbezogener Aufwand

Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen gegen den sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Hilfs- und Betriebskosten und Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Provisionen, bezogene Standbauleistungen, Mieten und Werbeaufwendungen.

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Instandhaltungen des Messegeländes hauptsächlich Raummieten, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und EDV-Kosten, Versicherungen, Aufwendungen für Bewachung und Reinigung, Aufwendungen für Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen, Verluste aus Anlagenabgängen sowie Zuführungen zu Rückstellungen. Der Posten enthält neutrale Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 437) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 87 (Vorjahr TEUR 251). Unter den sonstigen betrieblichen Auf-

wendungen werden außerdem sonstige Steuern in Höhe von TEUR 2.207 (Vorjahr TEUR 2.576) ausgewiesen.

---

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet neben der Verzinsung von Darlehen und Zinsswapgeschäften die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 872 (Vorjahr TEUR 879).

---

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen die Ertragsteuern des Geschäftsjahres sowie latente Steuern aus Bewertungsanpassungen. Aus der Veränderung der latenten Steuern resultieren Erträge von TEUR 1.222 (Vorjahr TEUR 2.026) und Aufwendungen von TEUR 535 (Vorjahr TEUR 472).

---

### VI. Sonstige Angaben

---

#### Beschäftigte

Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 1.212 (Vorjahr 1.250) Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt und 19 (Vorjahr 17) Auszubildende eingesetzt.

---

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 28.266 (Vorjahr TEUR 20.496).

Weitere Verpflichtungen von TEUR 5.562 (Vorjahr TEUR 6.574) resultieren aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen.

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag unverändert Bürgschaften in Höhe von TEUR 750.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Versorgungskassen, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird. Die in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter dem Personalaufwand ausgewiesene Umlage der Rheinischen Versorgungskassen beträgt für das Berichtsjahr TEUR 3.107 (Vorjahr TEUR 2.998). Die Umlage beträgt 4,25 Prozent des umlagepflichtigen Entgeltes. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld in Höhe von 3,5 Prozent erhoben. Der Umlagesatz kann als konstant angesehen werden. Die Höhe des Sanierungsgelds wird bis zu einer abschließenden Kapitaldeckung des Zusatzversorgungssystems voraussichtlich weiter steigen.

Die mögliche Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als verhältnismäßig gering eingestuft.

---

#### Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe Düsseldorf GmbH als international tätiges Unternehmen unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen und Wechselkurschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken deren Begrenzung auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Geschäftsführung nicht zulässig.

Zum 31.12.2013 hat der Messe-Düsseldorf-Konzern insgesamt vier (Vorjahr fünf) Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, mit denen die zinsinduzierten Zahlungsstromrisiken aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

zur Finanzierung von Investitionen mit einem Kreditvolumen von TEUR 31.200 die Bildung von Bewertungseinheiten abgesichert werden.

Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um Micro-Hedge-Beziehungen, bei denen die einzelne bezüglich des Zinsänderungsrisikos abzusichernde Verbindlichkeit (Grundgeschäft) und der jeweils zugehörige Zinsswap (Sicherungsgeschäft) in den wertbestimmenden Vertragsbestandteilen (Währung, Nominalbetrag, Laufzeit, Zinstermine, Referenzzins) übereinstimmen, sodass es über die Restlaufzeit der einzelnen Kredite (zwischen Dezember 2015 und Mai 2017) zu einer vollständigen Risikokompensation bezüglich der Zinsänderungsrisiken der jeweils abgesicherten Verbindlichkeit kommt. Die Höhe des abgesicherten Risikos ist abhängig von der künftigen Entwicklung der durch die Zinsswaps abgesicherten variablen Zinssätze.

Der aufgrund der bestehenden Bewertungseinheiten (abgeschlossene Kreditgeschäfte) bilanziell nicht zu erfassende Marktwert der Zinsswaps betrug zum 31.12.2013 TEUR –3.290 (Vorjahr TEUR –4.628).

---

#### Abschlussprüferhonorare

Für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Messe Düsseldorf GmbH durch den Abschlussprüfer wurden im Berichtsjahr TEUR 155 (Vorjahr TEUR 156) aufwandswirksam erfasst.

---

#### Marktunübliche Geschäfte

Marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

# Konzerneigenkapitalspiegel

der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2013

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungsum- rechnungs- differenzen
	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>15.625</b>	<b>79.718</b>	<b>85.270</b>	<b>6.312</b>
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-
Anteilserwerb von Minderheitengesellschaften	-	-	-	-
Ausschüttungen	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	1.317
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>15.625</b>	<b>79.718</b>	<b>85.270</b>	<b>7.629</b>
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-
Ausschüttungen	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-4.737
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>15.625</b>	<b>79.718</b>	<b>85.270</b>	<b>2.892</b>

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital steht mit Ausnahme des Betrags der aktiven latenten Steuern zur vollen Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Mutterunternehmen			Minderheitsgesellschafter			Gesamt
Konzern- gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss	Eigenkapital	Anteile am Kapital	Anteile am Ergebnis	Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>87.513</b>	<b>38.181</b>	<b>312.619</b>	<b>27.807</b>	<b>1.209</b>	<b>29.016</b>	<b>341.635</b>
38.181	-38.181	-	1.209	-1.209	-	-
-	37.828	37.828	-	2.755	2.755	40.583
-	-	-	-911	-	-911	-911
-	-	-	-430	-	-430	-430
-17	-	1.300	611	-	611	1.911
<b>125.677</b>	<b>37.828</b>	<b>351.747</b>	<b>28.286</b>	<b>2.755</b>	<b>31.041</b>	<b>382.788</b>
37.828	-37.828	-	2.755	-2.755	-	-
-	13.024	13.024	-	1.008	1.008	14.032
-14.927	-	-14.927	-449	-	-449	-15.376
-	-	-4.737	-2.011	-	-2.011	-6.748
<b>148.578</b>	<b>13.024</b>	<b>345.107</b>	<b>28.581</b>	<b>1.008</b>	<b>29.589</b>	<b>374.696</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2013

	2013	2012
	T€	T€
Konzernjahresergebnis	14.033	40.853
Ergebnisanteile Konzernfremder	-1.008	-2.755
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	29.754	39.159
Zunahme der Pensionsrückstellungen	439	158
<b>Cashflow</b>	<b>43.218</b>	<b>77.415</b>
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-60	-6.855
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der übrigen Aktiva	-2.907	6.159
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	70.115	-35.352
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der übrigen Rückstellungen und des Ausgleichspostens aus der Kapitalkonsolidierung	10.654	-23.290
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>121.020</b>	<b>18.077</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	191	10.710
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18	141
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.603	-4.478
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25.467	-31.150
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-323	-248
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-362
Währungsveränderung im Anlagevermögen	8.444	-3.160
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-18.740</b>	<b>-28.547</b>
Ausschüttung an die Gesellschafter	-15.376	-430
Veränderung der Fremdanteile	-1.003	2.456
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-20.758	-28.706
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-18.017	4.065
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	-4.026	337
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-59.180</b>	<b>-22.278</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	43.100	-32.748
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	123.310	155.029
Konsolidierungskreis und wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-4.737	1.029
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>161.673</b>	<b>123.310</b>



# Anteilsbesitz

der Messe Düsseldorf GmbH

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2013 T€	Ergebnis 2013 T€
Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA	100,00	3.416	480
Messe Düsseldorf Japan Ltd., Tokio/Japan	100,00	734	181
000 Messe Düsseldorf Moskau, Moskau/Russland	100,00	1.360	418
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur	100,00	1.445	713
Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd., Neu-Delhi/Indien*	100,00	613	289
FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co.			
Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG, Pullach	94,00	14	1
IGEDO Company GmbH & Co. KG, Düsseldorf	94,37	7.279	1.563
Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong	100,00	11.554	2.477
Messe Düsseldorf (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	100,00 indirekt	2.674	-400
Veletřhy Brno a. s., Brünn/Tschechische Republik	61,00	54.399	1.761
Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	50,00	3.119	649
Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH, Düsseldorf	50,00	1.472	251
Brno INN a. s., Brünn/Tschechische Republik	74,17 indirekt	8.556	34
German Exposition Corporation International GmbH, Berlin**	33,33	46.661	11.050
Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH, Düsseldorf**	5,4	1.277	329

\* Abschlussstichtag 31.3.2013    \*\* Abschlussstichtag 31.12.2012

# Dialog

Sie wollen es ganz genau wissen?

Sie haben noch Fragen?

Sie möchten weitere Informationen über die Messe Düsseldorf Gruppe?

Oder zu bestimmten Themen?

Bitte  [www.messe-duesseldorf.de/messe/service-12.php](http://www.messe-duesseldorf.de/messe/service-12.php)

**Per Fax**

+49(0)2 11/45 60-8 75 38

**Per Post**

Messe Düsseldorf GmbH

Abt. VG-UK

Messeplatz

40474 Düsseldorf

[www.messe-duesseldorf.de](http://www.messe-duesseldorf.de)



Messe Düsseldorf GmbH  
Postfach 10 10 06 \_ 40001 Düsseldorf \_ Germany  
Telefon: +49 (0) 211-4560-01 \_ Fax: +49 (0) 211-4560-6 68  
[www.messe-duesseldorf.de](http://www.messe-duesseldorf.de)

Basis for  
Business

